

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PizzaGrill for8

Formschönes Partygerät für 8 Personen

Lust auf eine feine Pizza – aber nicht aufs Ausgehen? Möchten Sie wieder einmal Gäste zu sich nach Hause einladen und etwas Besonderes bieten, das sich ohne viel Aufwand machen lässt? Überraschen Sie Ihre Freunde oder die Familie mit einer Mini-Pizza- oder Crêpes-Party. Auf der als Zubehör erhältlichen Crêpesplatte lassen sich süsse oder auch pikante Mini-Crêpes einfach zubereiten.

Mit dem 8-er Pizza-Grill bereiten Sie auch würziges Raclette oder leckere Grilladen zu.



A. & J. Stockli AG
CH-8754 Netstal
haushalt@stockli.ch
www.stockliproducts.com



Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE



Ernst Ferstl, österreichischer Aphoristiker (*1955): «Die modernste Form menschlicher Armut ist das Keine-Zeit-Haben. Der grösste Erfolg des Zeitgeistes: Alle haben Uhren – niemand hat die Zeit. Wer nach der Uhr lebt, muss damit rechnen, dass ihm sein Leben mit der Zeit auf den Wecker geht.»

Albert Einstein: «Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.»

Jack Lemmon, US-Schauspieler (1925–2001): «Wie lang eine Minute sein kann, hängt davon ab, auf welcher Seite der Toilettentür man sich befindet.»

John Steinbeck, amerikanischer Schriftsteller: «Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.»

Mike Krüger, Blödelbarde aus Ulm: «Ich schaue auf meine Uhr, es ist Montagmorgen, zehn nach acht, und die Woche will wieder kein Ende nehmen!»

Werner Schneyder, österreichische Kabarettlegende: «Einer hat das Ohr am Puls der Zeit und keine Uhr zur Hand.»



Orson Welles, Filmregisseur, über die Schweiz: «Fünfhundert Jahre Demokratie und Frieden, und was hat es gebracht? Die Kuckucksuhr.»

Sacha Guitry, Schriftsteller: «Das waren noch Zeiten, da man nach dem Kalender lebte! Heute lebt man nach der Uhr.»

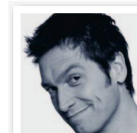
Woody Allen, Regisseur: «Sogar eine Uhr, die kaputt ist, geht zweimal am Tag richtig!»

Fritz Kortner (1892–1970), Regisseur: «Mein grosses Vorbild war Langstreckenläufer Nurmi: Der sah beim Laufen auf die Uhr – um zu sehen, ob er nicht zu schnell sei!»

Georg Thomalla, Schauspieler, einst: «Wenn eine Frau pünktlich auf die Minute kommt, hat sie sich im Tag geirrt.»

Matthias Beltz, Kabarettist, einst: «Pünktlichkeit ist die Kunst, einzuschätzen, um welche Zeit sich der andere verspäten wird.»

Alexander Roda-Roda, Schriftsteller: «Auf den pünktlichen Menschen lastet ein Fluch – sie müssen auf die unpünktlichen warten.»



Dieter Nuhr, Kabarettist: «Die einzige ökologische Verpackung für Milch ist eine Kuh, weil man die Verpackung mitessen kann!»

Edward Verral Lucas, Schriftsteller: «Wer grossen Wert auf Pünktlichkeit legt, muss Sinn für Alleinsein haben.»

Hans-Hermann Thiele, Comedian: «Ein Freund von mir in der Schweiz war sehr naturverbunden und wollte nach Möglichkeit auf dem Lande zusammen mit Tieren arbeiten – und hat es auch geschafft: Er ist heute Metzgermeister!»

Francesco Benini, NZZ-Journalist: «Die Ostschweizer Bauern sind arbeitsam, pflichtbewusst, zielstrebig. Und schweigsam, was bei ihrem Dialekt kein Nachteil bedeutet.»

Oliver Hassencamp, Satiriker: «Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht. Würde der Städter kennen, was er frisst, er würde umgehend Bauer werden.»

Fips Asmussen, Komiker: «Ich wollte als Kind Bauer werden. Aber mein Vater meinte, ich soll lieber ehrlich bleiben.»



Toni Brunner (36), Parteivorsitzender der SVP und prominenter Landwirt aus Ebnet-Kappel. Er gilt als Sonnyboy in seiner Partei.

Zuständig für Witz, gute Laune und Optimismus. Brunner O-Ton: «Ich bin der Unterhaltungschef in der Fraktion!» – Auf die Frage, warum er nie daran gedacht habe, zu heiraten, eine Familie zu gründen und sich um seinen Hof zu kümmern: «Das wäre der Weg des geringsten Widerstandes. Das ist nicht meine Art.»

Dieter Hallervorden, Blödel-Ikone: «Edel sei der Mensch, milchreich die Kuh!»

Bernd Stelter, Komiker: «Die EU-Osterweiterung hat viele Vorteile, vor allem für die Landwirte: Endlich Schluss mit den Formalitäten bei der Einreise der Ehefrau!»